

Modul 3: Zertifikat Diversität und Gender – Einzelveranstaltungen

ACHTUNG: Diese Meldemaske gilt nur für die Modulteile des oben genannten Moduls!

Basisdaten	
Veranstaltungstitel	Sozialstrukturanalyse
LV-Nummer:	171550 (VVZ TU Dortmund)
SWS	2
Dozent/in:	Dr. Carolin Kunz (carolin.kunz@tu-dortmund.de)
Anbietende Einrichtung	Fakultät Sozialwissenschaft – Lehrstuhl für Sozialstrukturanalyse und Soziologie alternder Gesellschaften
Anbietende Universität	TU Dortmund
Themenfeld/er*	a) Theorien, Politiken, Strukturen der Ungleichheit
TN-Plätze:	6 / 300
Tag / Zeit:	Donnerstag, 14.00-16.00 Uhr (15.10.2026-04.02.2027)
Raum:	Hörsaalgebäude II – HS 3
Anmeldezeitraum:	Die Anmeldung erfolgt über ein gesondertes Verfahren an der TU Dortmund. Anmeldezeitraum für Veranstaltungen an der TU Dortmund: 21.09.2026, 00.00 Uhr – 30.09.2026, 23.59 Uhr Die Anmeldung erfolgt über https://gleichstellung.tu-dortmund.de/projekte/vertiefungs-modul/
Termin der 1. Sitzung:	Do, 15.10.26, 14-16 Uhr, Hörsaalgebäude II – HS 3
Prüfungstermin:	Tba
Arbeitsaufwand:	regelmäßige aktive Teilnahme, Vor- und Nachbereitung der Sitzungen, Klausur
Zusammensetzung der Modulteilnote:	Klausur.
Inhalt	
Diese Vorlesung bietet eine Einführung in die Sozialstrukturanalyse und beschäftigt sich mit den sozialkulturellen Bedingungen und Folgen individuellen Handelns. Im Mittelpunkt stehen grundlegende demographische Konzepte, darunter Maße der Fertilität sowie theoretische Ansätze zur Erklärung sozialer Phänomene. Ein besonderer Fokus liegt auf sozialer Ungleichheit in verschiedenen Lebensbereichen, insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Bildung.	
Lernziele	
Lernziele Modulteil: • Die Studierenden erwerben Kenntnisse zentraler Konzepte und theoretischer Ansätze der Sozialstrukturanalyse. • Sie können grundlegende demographische Konzepte, insbesondere Maße der Fertilität, erläutern und zur Analyse gesellschaftlicher Entwicklungen heranziehen. • Die Studierenden sind in der Lage, sozialkulturelle Bedingungen und Folgen individuellen Handelns anhand sozialwissenschaftlicher Theorien zu analysieren. • Sie können Formen und Ursachen sozialer Ungleichheit in verschiedenen Lebensbereichen, insbesondere in den Bereichen Gesundheit und Bildung, beschreiben und sozialwissenschaftlich einordnen. • Die Studierenden entwickeln die Fähigkeit, sozialstrukturelle Zusammenhänge kritisch zu reflektieren und auf aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen anzuwenden.	
Voraussetzungen	
Keine.	
Literatur	
Wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.	